

Lage	48°24'54.6"N 09°46'50.6"E						
Ausgangspunkt	Parkplatz am Ortseing.						
Ausrichtung	SW (S, N)						
Sonne	vor allem Nachmittags						
Absicherung	saniiert						
Routenanzahl	39						
Niveau	<table border="0"> <tr> <td>1-5</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>8</td> </tr> </table>	1-5	19	6-7	12	8-11	8
1-5	19						
6-7	12						
8-11	8						
Wandfuß	teils eben, lichter Wald						

Das Paradestück im „Entry Level“ liegt auf dem Höhenrücken zwischen Blau- und Glasfels. Leider ist der wegen seiner leichten Routen beliebteste und damit am meisten frequentierte Blautalfels teils schon stark abgegriffen. Angesichts der Vielzahl an leichteren Wegen wird der Fels zudem häufig von Kletterkursen in Beschlag genommen, doch auch die schweren Routen sind lohnend. Wer kann, sollte im Belagerungsfall auf die benachbarten Massive ausweichen. Der Wandfuß auf der Westseite ist recht eben und eignet sich für größere Kinder. Doch Vorsicht: Ein Helm sollte hier für alle obligatorisch sein.

Zugang

Laut Lageplan zum linken Teil des Blaufels. Von dort auf einem Pfad leicht bergab zum Breitfels (ca. 15 Minuten vom Parkplatz). Auf keinen Fall direkt vom Glasfels aufsteigen!

Wandhöhe

10 bis 25 m

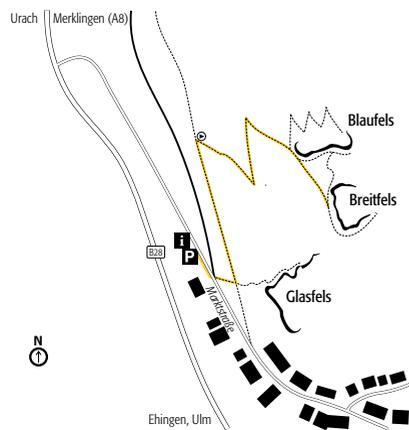
Schwierigkeit

2 bis 10-, ein Füllhorn leichter Routen

Abstieg

Umlenken oder Abseilen. Der Ausstieg auf die Felsterrassen deutlich unterhalb des Gipfels ist erlaubt. Auf den verschiedenen Felsköpfen kommen über 40 Blütenpflanzen vor, darunter einige seltene und gefährdete Pflanzen der Roten Liste. Zu deren Schutz darf das obere Felsplateau nicht betreten werden.

Naturschutz

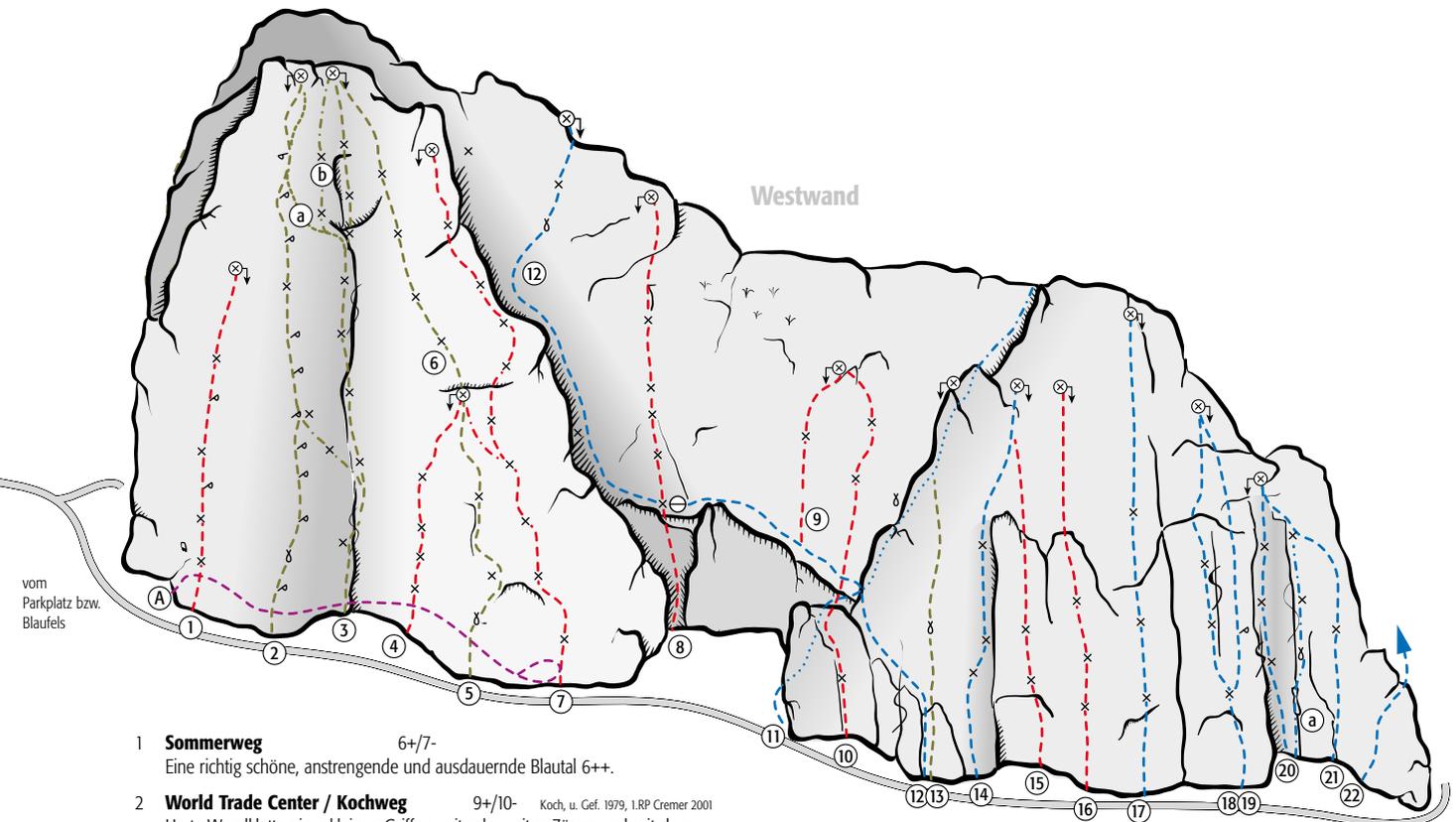


Kletterführer Steinzeit

Klettern auf der Schwäbischen Alb
Eselburger Tal, Blautal & Großes Lautertal
von Matthias Köhler & Ronald Nordmann
288 Seiten
ISBN 978-3-95611-128-0, VK 29.80 Euro

Bald kommt das frische Grün heraus. Da freut sich der Ulmer Spatz (S-) und Susanne Frey ebenfalls. | Foto: Ronald Nordmann





- 1 **Sommerweg** 6+/7-
Eine richtig schöne, anstrengende und ausdauernde Blautal 6++.
- 2 **World Trade Center / Kochweg** 9+/10- Koch, u. Gef. 1979, 1.RP Cremer 2001
Harte Wandkletterei an kleinen Griffen, mit sehr weiten Zügen und mit dynamischer Crux ganz oben. Einstieg über *Westwandriss* gängig.
- 3 **Westwandriss** 8/8+ 1.RP Lonhard
Unten schöner Riss, am Überhang pressige Schlitze und oben Crux an Auflegern mit wackeligem Zug zum versteckten Loch. Höchst abwechslungsreich.
 - 3a **Roots** 8+ Wild 1998
Deftig über große Untergriffe und dann an Seitschlitz nach links zum Riss des *WTC*.
 - 3b **Roots direkt** 9- Bodemer 2004
Nach der Henkelquerung nach links direkt hoch. Leisten und runde Patscher.
- 4 **Vollstrecker** 7+/8- Hölzl 1990
Ob die harte Stelle am ersten BH mit ihren scharfen Griffen oder der Zwergentod den Durchstieg verhindern, ist dem Vollstrecker egal.
- 5 **Jump** 7+/8- Hölzl 1990
Crux sind der Einstieg und der weite Linkszug zum Riss über dem ersten BH.

Bouldern

- A **From dusk till dawn**
Fb 5c trav
Vom „Sommerweg“ zum „Herbstweg“ oder zurück.

- 6 **Jump and pump** 8-/8 Wild 1999
Verlängerung mit super Kletterei, schöner noch als die Zustiege.
- 7 **Herbstweg** 6/6+ Reuß 1980
Sehr guter Weg mit kräftigem Einstieg, bei dem die lohnende Platte nicht umgangen werden soll. Zweite Crux am Überhänge.
- 8 **Baruchbauch** 7- Keinath u. Gef. 1986
Es wartet eine trickreiche, komplexe Passage. Rechts vom Umlenker lose Blöcke!
- 9 **Variante** 6+
Sehr kurz und nicht ganz ohne. Fingerkraft hilft. Es steckt ein altes Plättchen.
- 10 **Rocky Horror** 6- Rieber u. Gef. 1986
Unten aufpassen. Oben drei vier weite Züge an guten Griffen. Leider zu kurz.
- 11 **Kaminweg** 2
Auch als Abstieg möglich.
- 12 **Graspromenade** 3, 3
Grasige, trotzdem ganz passable Route mit weiten Hakenabständen. Umlenken oder abseilen schlecht möglich. Abstieg durch abklettern über den Normalweg.
- 13 **Hard Grit** 7+/8- Bodemer u. Gef. 1999
Hier müssen eine Hand voll schwere Züge mit einer Knotenschlinge, einem quergelegten Keil und zwei kleinen Stoppren abgesichert werden!
- 14 **Rattenflug** 3 Koch u. Gef. 1979
Schöne, leider recht abgegriffene leichte Route. Oben evtl. Keile.
- 15 **Gemüsemaulwurf** 6+ Robb u. Gef. 1986
Interessante Züge an einem Seitgriff, danach noch kräftig zupacken. Aber hallo!
- 16 **Schmirels Kraftakt** 6-
Schöne Route. Wenn sie nur nicht so abgeschmirelt wäre.
- 17 **Frühlingsweg** 4+ Reuß u. Gef. 1986
Sehr beliebt. Mit dem Fuß ins Loch gehts besser an die nächsten Griffe. Keile.
- 18 **Kurzer Jakob** 5+ Koch u. Gef. 1979
Vom letzten Haken weit zum Umlenker. Wie beim *Frühlingsweg* Keile!
- 19 **Kolibri** 5+
Nicht wirklich eine eigenständige Route. Wie beim *Kurzen Jakob* Keile!
- 20 **Reemtriss** 3+ Reemt, Westphal 1979
Homogene und tolle Kletterei durch die markante Verschneidung.
- 21 **Ulmer Spatz** 5- Reuß u. Gef. 1986
Schlüsselstelle an Schlitz nach der Linksquerung. Unten Keil legen.
 - 21a **Direkt** 5- Bodemer 2004
Ganz gut um Hände im Riss verklemmen zu üben. Hohe erste Sicherung (SU-Schlinge).
- 22 **Normalweg** 2
Als Abstieg oder Toproperoute für absolute Beginner geeignet. Solo oder Keile.